

AktivRegion Schwentine - Holsteinische Schweiz

Arbeitskreis Natur und Umwelt

Protokoll

der 4. Sitzung des Arbeitskreises am 03. Mai 2011 auf dem Hof Viehbrook

Tagesordnung

1. Begrüßung - Vorstellung
2. Kleinwindkraftanlagen
Einführung durch Herrn Franke
3. Wo wollen wir hin? Ziele des Arbeitskreises
4. Biodiversität - Einführung in das Thema
Frau Voß vom Hof Viehbrook
5. Besichtigung des Hofes
6. Nächster Termin

Anwesende: Herr Birk, Herr Flessner, Herr Franke, Herr Gerth, Herr Jahnke, Herr Langfeldt, Herr Möller, Frau Reck-Mieth, Frau Voß, Frau Watermann

1. Begrüßung

Herr Birk begrüßt die Anwesenden und freut sich über 10 Teilnehmer.

2. Kleinwindkraftanlagen

Einführung durch Herrn Franke

Herr Franke entwickelt und verkauft eine Kleinwindkraftanlage mit fünf **horizontal rotierenden Flügeln** aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK). Die Anlage hat eine **Haltbarkeit** von vermutlich **über 20 Jahren** (so lange gibt es sie noch nicht) und liefert bei 5 - 6 m/s bis zu 4.400 kWh/a, also den **Strombedarf eines Einfamilienhauses**. Die Anlage wird auf einem bis **10 m hohen Mast** montiert, der mit Erdankern fixiert wird, die in die Erde geschraubt und auch wieder rausgeschraubt werden können (keine Betonfundamente!). Die **Grundfläche** einschließlich Abspannung beträgt **10 x 10 m**. Zur Zeit finden Verhandlungen mit einem Carport-Hersteller statt, die Anlagen würden auf dem Carport errichtet. Um möglichst viel nutzbaren Wind zu erhalten, sollte der Abstand zur Bebauung 30 - 40 m betragen. Auch wegen der Geräuschentwicklung (42 dBA, das liegt kaum über dem nächtlichen Grenzwert für Wohngebiete) sollte der Standort am Siedlungsrand liegen.

Der **Komplettpreis** einer Anlage beträgt € **9.950** + MWSt. für Selbstaufbauer bzw. € **13.000** incl. Aufbau und Elektronik. Die **Einspeisung** ins Netz ist **unproblematisch**. Vorteilhaft ist jedoch die Deckung des Eigenbedarfs.

In der Diskussion wird eine ähnliche Anlage der Firma easywind angesprochen, eine solche steht zwischen Dannau und Malente. Herr Franke bedauert das System der Einspeisevergütung, in anderen Ländern läuft einfach der Stromzähler rückwärts, solange Strom eingespeist wird.

Herr Franke zeigt einen kurzen Fernsehfilm über die Herstellung der Kleinwindkraftanlagen. Er vertreibt Anlagen aus eigener und fremder Produktion, je nach Leistungsbedarf.

3. Wo wollen wir hin? Ziele des Arbeitskreises

Herr Dr. Gerth betont, dass Arbeitskreise zu Projekten führen sollen. So wurden in anderen Aktiv-Regionen aufgrund der Arbeit ähnlicher Arbeitskreise Wildblumenwiesen oder Knick-und-Redder-Routen initiiert.

Frau Voß unterstützt Herrn Gerth damit, dass Theorie ohne Praxis zu nichts führt. Sie ist der Überzeugung, dass es ein Informationsdefizit über Naturschutz-Projekte gibt. Ihr Anliegen ist, dass die AktivRegion auch dazu beiträgt, Projekte bekannt zu machen.

Neben dem Problem der spärlichen Mobilisierung spricht Herr Flessner das vielfach auftretende Problem einer dauerhaften Wirtschaftlichkeit an. Um den Zulauf und die Diskussion zu beleben, wird angeregt, Themen mit anderen AktivRegionen gemeinsam zu besprechen und auch Herrn Wolf für eine Teilnahme zu gewinnen (muss ja nicht dauernd sein).

Frau Dr. Reck-Mieth stellt sich vor, dass der Arbeitskreis Arbeitsblätter zu Umweltthemen für Kinder entwickelt und sie den Schulen zur Verfügung stellt sowie Betriebsführungen für Kinder anbietet. Sie verweist auf die große Aufnahmefähigkeit der Kinder und ihre Rolle als mögliche Multiplikatoren. Durch die Einführung der Ganztagschule sei eine neue Situation entstanden, der zusätzliche Bedarf könnte mit Arbeitsmaterial aus diesem Bereich gefüllt werden.

Die anderen Anwesenden unterstützen den Gedanken, sind aber der Meinung, dass nicht die Ausarbeitung Aufgabe des Ausschusses sein kann, sondern die organisatorische und finanzielle Förderung des Projektes, auch durch das Aufzeigen von Kooperationsmöglichkeiten / Vernetzung. Frau Watermann empfiehlt eine Beteiligung am einschlägigen Arbeitskreis beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR).

Frau Voß regt eine Themensammlung für Projektvorschläge vor. Dabei ist die verbreitete erwartete Veränderung der Agrar(förder)politik zu berücksichtigen.

4. Biodiversität - Einführung in das Thema

Frau Voß präsentiert das Thema Biodiversität mit einem Lichtbildvortrag.

Die Biodiversitätskonvention der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1992 hat zwei Zielrichtungen, die Erhaltung der natürlichen Vielfalt und die Vielfalt der Nutzpflanzen - und Nutztierarten. Letzterem ist auch der Hof Viehbrook verpflichtet, der für zwei Schweinerassen, drei Schafrassen und ??? Ziegenrassen eine Erhaltungszucht betreibt.

5. Besichtigung des Hofes

Frau Voß führt die Anwesenden über den Hof, der sich im Besitz Ihrer Familie befunden hatte und der vor ein paar Jahren zurückgekauft wurde. Mit Förderung der AktivRegion werden verschiedene Betriebsgebäude denkmalgerecht wieder hergestellt, die künftig unter anderem für einen Seminarbetrieb genutzt werden sollen. Weitere Informationen auf der Homepage www.hof-viehbrook.de

6. Nächster Termin

Angesichts fortschreitender Dunkelheit wird kein neuer Termin mehr festgelegt.

Herr Birk dankt den Anwesenden für Ihr Kommen und die Beteiligung am Gespräch und Frau Voß für die freundliche Aufnahme und schließt die Sitzung.

gez. Jan Birk